

Cystopyelitis acuta

M.A., geb. 31.03.1968

Telefonischer Bericht am 16.09.1988:

Seit Mittwoch Cystitis, d.h. häufiger Urindrang, es kommt aber fast nichts. Am Ende des Urinlösens brennt es am Orificium externum.

Die Patientin meint, vielleicht sei sie lange an einem Ort gesessen, wo es recht kalt war.

Die Nierenregion tue weh, ein Gefühl, als wäre eine Niere wie eingeklemmt.

Bewegung verschlimmert den Schmerz.

Urin hielt Blutgerinnsel.

Gestern Morgen erhielt Patientin von ihrer Mutter Pulsatilla M.

Der Urindrang war nachher wohl besser, aber am Abend dieses Tages hatte sie 38,9° Fieber. Also scheint das Pulsatilla nicht ganz das richtige zu sein.

Die Patientin hat blaue Augen, schwarze Haare, daher scheint mir Pulsatilla wirklich nicht indiziert zu sein.

Aber Mutter hat einen Grund, ihr Pulsatilla zu geben: Vergangenen Sommer half Puls. ihr gegen Heuschnupfen und Dysmenorrhoe sehr schön. Trotz blaue Augen - schwarzen Haaren.

Aber jetzt also am Abend so hoch Fieber. Wenn Puls nun stimmen würde, würde man doch auch punkto Fieber etwas weniger erwarten.

Mutter gab daher nun heute früh Berberis M. Aber am Abend nun sogar 40° Fieber. Also noch schlimmer als gestern.

Rotes Gesicht beim Fieber.

Durstig.

Ich rate, nun doch Berb. die Nacht durch noch wirken zu lassen, vielleicht ist es dann morgen doch besser.

Nächstes Telefonat am 17.09.: Gegen Abend steigt Fieber wieder.

Heute beim Aufwachen morgens Nasenbluten links, abends nochmals.

Es tut weh bis in die Beine hinunter, innen an den Schenkeln, bis in die Waden.

Etwas Durchfall, wässrig-braun.

Etwas trockener Husten, der in der Nierengegen weh tut.

Urin trüb, flockig.

Ich mache auf den nächsten Tag eine Konsultation bei mir ab (die Patientin kommt von auswärts).

18.09. nun persönlicher Kontakt, sie kommt trotz hohem Fieber warm eingepackt in die Sprechstunde.

Gestern Abend war das Fieber bei 39,1°. Heute Morgen 38,6°.

Abdomen gebläht, gestern gingen Flatus mit Erleichterung, heute geht nichts mehr.

Es quatscht und gurgelt im Abdomen.

Durst auf kalte Getränke, aber kalte Getränke machen Husten.

Isst nichts. Führt sie 2 Löffel voll zu, ist der Appetit gleich weg.

Heute wieder kein Schwitzen mehr.

Bei Einatmen, Husten, Bewegung weh in der Nierengegend.

Urin orange-gelb,

wolkig. Senkung 54/80.

Kopfweh oben auf Vertex.

Am Schluss des Urinierens immer noch Brennen am Meatus.

Nun sehr schwach.

Letzte Nacht war der Schlaf besser.

Sagte zu den Eltern: Gebt mich doch ins Spital, nehmt mich nicht nach Hause heim.

Mittwoch ging ja die Sache los. Am Dienstag wäre sie schon auffallend zerstreut gewesen. Das sei sie auch heute noch.

Als sie gestern Abend 39,1° hatte, fror sie, wenn sie sich auch nur ein bisschen bewegte unter der Decke. Sie musste ganz still liegen, dann ging es. Wenn sie z.B. einen Arm auch nur ein bisschen anders legen wollte, fror sie sogleich.

Zunge jetzt dick weiß belegt.

Sie hat Appetit, Lust auf etwas, sieht sie aber einen Kuchen oder riecht ihn auch nur, so kriegt sie Brechreiz.

Geschwollenheitsgefühl Nierengegend.

Vertiga beim Aufstehen aus dem Bett.

Husten, der durch kalte Getränke ausgelöst wird.

Was wäre das rettende Mittel?